

Norddeutsche Monatshefte

Am 29. Juni gelangt das 1. Heft vom

5. Jahrgang

zur Ausgabe.

Die Zeitschrift erscheint von nun ab wieder regelmäßig. Die Ausgabe erfolgt stets in den letzten Tagen des vorangehenden Monats. Der Wechsel in der Druckerei verbürgt uns Einhaltung in der Lieferung, sodaß unliebsame Verzögerungen, wie sie leider im 4. Jahrgang nicht zu vermeiden waren, nicht mehr vorkommen.

Die Norddeutschen Monatshefte werden im neuen Jahrgang wesentlich ausgebaut. Neben einer breiteren Behandlung des unterhaltenden Teils sollen vor allem auch volkswirtschaftliche Arbeiten in der Zeitschrift Aufnahme finden. Ueber die wichtigen Theaterereignisse berichten Briefe aus Berlin, Wien usw. Bilder und Kunstblätter sollen jedem Heft wie in den früheren Jahrgängen beigegeben werden.

Die fortgesetzte Teuerung verpflichtet uns, die bisher umgangene Preiserhöhung jetzt eintreten zu lassen. In Zukunft wird der Jahrgang (12 Hefte) **10 Mark**, das Einzelheft **1 Mark** kosten. Die Zeitschrift bleibt trotz dieser Erhöhung bei weitem noch immer

Die billigste deutsche Monatschrift

Für das Sortiment wird eine Verwendung schönen Verdienst bringen. Wir erhöhen den Nachlaß auf **40%**. Handlungen, die sich besonders für uns bemühen wollen, räumen wir gern Sonderbedingungen ein.

Die Auslieferung kann in Zukunft auch für Hamburg nur in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer erfolgen.

Wir bitten alle Bestellungen, um unnötige Zeitverluste zu ersparen, nach dort zu richten.

Drei Türme Verlag G. m. b. H.
Hamburg

Norddeutsche Monatshefte

5. Jahrgang

Wir machen besonders die Handlungen in den **Hansestädten**

auf den im 1. Heft des neuen Jahrgangs beginnenden Aufsatz von Dr. Alfred Korn, Hamburg:

„Zwischen zwei Meeren“

Eine hanseatische Wanderung

aufmerksam.

Der Aufsatz ist eine Untersuchung des Wesens des hanseatischen Geistes, wie er sich nach außen als Wagemut, Wille und Wandertrieb, nach innen als soziales Gemeinschaftsgefühl zu erkennen gibt und wie er Hemmungen durch das Ichgefühl, den Wirklichkeitsinn und die Konvention erleidet. Ihm gegenüber steht der ortsfremde Geist mit seinem politischen und kulturellen Einfluß. — Eingehend wird der hanseatische Staatsgedanke besprochen und die Formung der Spitze durch Stärkung der Bürgermeisterwürde gefordert. — Der Staatsgedanke muß weit mehr lebendige Kraft gewinnen. Es muß ein größeres zwischenstädtisches Gemeingefühl in den drei Hansepublikanern sich entwickeln, damit diese ihre großen nationalen Zukunftsaufgaben erfüllen können: Lübeck die Pflege des germanischen Gedankens, Bremen die Prägung edler heimatlicher Kultur und Hamburg die Vermittlung zwischen Weltgeist und deutschem Geist, der die Auslandshochschule, die zugleich eine Diplomatenschule sein kann, dienen muß.

Der Aufsatz wird in den drei Hansestädten berechtigtes Aufsehen erregen. Wir unterstützen den Absatz durch Anzeigen in Tageszeitungen. Sichern Sie sich genügend Vorrat!

Jahresbezüge nur in Leipzig.
Einzelhefte bar auch in Hamburg.

Das 1. Heft enthält u. a. ferner:
Die Völkerwanderung nach dem Kriege. — Ilse Frapan von Heinrich Meyer-Bensky. — Rationierung gegen das Einmaleins v. Dr. Georg Wilhelm Schiele. — 2 Kunstblätter von Frido Witte. — Wiener Theater v. Dr. J. K. Ratislav u. v. a.

Einzelheft 1 Mark, bar 0.60 Mark.
Jahresbezug 10 Mark, bar 6 Mark.

Drei Türme Verlag G. m. b. H.
Hamburg